

General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden



Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Remberg M., in Remden, Rotta, Lubitz, Werich, Gommlo und Gadiß M. und durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die halbpaltene Korpuszelle oder deren Raum Pfg., die halbpaltene Zeile Pfg. Beilagen: Pfg. für das Hundert, ausschließlich Postgebühr. — Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Monatlich für Abholer 1,25, frei Haus durch Boten 1,35, durch die Post 1,40 Mark.

15, Zeile 40 Pfennig

Nr. 26

Remberg, Sonnabend, den 28. Februar 1925

27. Jahrg

Der Stadtparlasse ist es ja mehr als bisher möglich,

Darlehen

zu geben. Der Zinsfuß ist kürzlich herabgesetzt worden, er wird demnach noch weiter ermäßigt werden können.

Remberg, den 27. Februar 1925.

Die Sparkassenverwaltung.

Die Beiträge zur Erwerbslofenfürsorge

betragen ab 16. Februar nur noch 0,4 Prozent vom Grundlohn (Sohnstufen, wirklicher Arbeitsverdienst, Mitgliederklassen).

Remberg, den 26. Februar 1925.

Der Magistrat.

Erster Zustand Oberts.

Im Besonderen des Reichspräsidenten ist in der Nacht auf Donnerstag eine wesentliche Besserung eingetreten. Die behandelnden Ärzte gaben am Donnerstag, vormittags 10 Uhr, über die Erkrankung des Reichspräsidenten folgenden Bericht aus:

„Der Reichspräsident erkrankte am Mittag des 23. Februar ganz plötzlich an einer schweren Blinddarmentzündung, die des Nachts eine Operation notwendig machte. Trotz der bald nach der Erkrankung vorgenommenen Operation war der Wundheilungsfortschritt des Blinddarms brandig und in der Wundhöhle durchgebrochen, so daß eine allgemeine Wundheilungsstörung vorlag. Der Verlauf war bis Mittwoch abend zufriedenstellend. Wie gewöhnlich am dritten Tage nach der Erkrankung trat in der Nacht eine Verschlimmerung der Wundheilungsstörung ein, so daß der Reichspräsident

eine unruhige Nacht verbrachte. Heute morgen ist das Befinden besser, doch ist der Zustand ernst.“

Die nächsten Angehörigen des Reichspräsidenten befinden sich am Krankenlager. Nach der leichten Besserung ist im Besonderen des Reichspräsidenten im Laufe des Donnerstag vormittags erneut eine kleine Verschlimmerung eingetreten, doch ist der Zustand des Patienten derzeit, daß die behandelnden Ärzte hoffen, den Präsidenten vor dem Schlimmsten zu bewahren.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 27. Februar.

* Am Sonntag, den 1. März findet ein großer Volkstrauertag für die Gefallenen statt. Diese Veranstaltung ist durch den Volksbund Deutscher Kriegsgediensteter veranlaßt worden und wird höchstwahrscheinlich eine geistliche Einrichtung werden. Als Trauertag ist der nächste Sonntag vor Ostern gewählt worden, da dies der einzige Sonntag im Jahre zu sein scheint, der nicht mit einer konfessionellen oder politischen Veranstaltung kollidiert. Der Volksbund Deutscher Kriegsgediensteter hat es sich zur Aufgabe gemacht, für Erhaltung und würdige Ansammlung unserer Kriegsgediensteten, besonders in fremden Lande, Sorge zu tragen und hat da schon viel erreicht. Man sollte sich nicht durch gelegentliche Schilderungen über den guten Zustand unserer Kriegsgediensteten irreführen lassen. Wo sich dieselben schon in zufriedenstellendem Zustande befinden, ist dies auf die Arbeit des Volksbundes zurückzuführen; denn z. B. der Frankreich und Belgien hat nicht einmal ein besonderes Interesse an seinen eigenen Friedhöfen. Der Deutsche fühlt sich seinen gefallenen Helden tief

verpflichtet, und diese Dankbarkeit für all den Selbstopfermut sucht er auch dadurch auszudrücken, daß er die Ruhestätten der Helden pflegt und ihre Gedächtnis im Volke unsterblich machen will. Dazu soll der Volkstrauertag dienen, der Arm und Reich, Hoch und Niedrig zusammenziehen soll — wie einst die treuen Helden im Trommelfeuer und Schützengaben.

Städtische Nachrichten.

Sonntag, den 1. März. (Zwölfboten.)

Kollekte zur Einberung der durch den Krieg hervorgerufenen persönlichen Noth sowie der Fürsorge für die Kriegsgediensteten.

1. Remberg.

Vorm. 10 Uhr: Trauergottesdienst zum Gedächtnis der gefallenen Söhne unseres Volkes.

Abends 8 Uhr in der Schule, Vorderhaus 1 Treppe: Bibelstunde.

2. Gommlo.

Vorm. 11 Uhr: Trauergottesdienst. Pfarrer Woesbitz-Wab Schmiedeberg.

Sonntag nachmittag 2 Uhr im Bürgeraal:

Gemeinschaftsstunde.

Der heutigen Ausgabe unserer Zeitung liegt eine Ankündigung der Firma Dr. med. Robert Hahn & Co., G. m. b. H., Magdeburg, über ihre in vielen Landorten von Fällen benötigten Nerven-Mitteln, „Nervofin“ bei, auf welche wir unsere Leser hiermit ganz besonders hinweisen. Ein Verzicht auf dieses Mittel dürfte sich auf jeden Fall empfehlen.

Am Sonntag, den 1. März 1925, nachmittags 2 Uhr

solten dicht am „Grünen Berg“ bei Bergwitz

18 Kadeln Kiefern-Stangenholz

(20jähriger Bestand) und

Strentabellen zum Selbstbewerb

Öffentlich meistbietend verkauft werden. Bedingungen im Termin.

Der Besitzer.

Gelegenheitskauf!

Kausgrundstück,

Gute Markt gel., mit 6 2-3-jähr. Wohn-, auchpflanzend für alle Geschäfte, zweck., mit 2 Gärten. Stallungen und elektr. Licht, günstig zu verkaufen und sofort zu beziehen.

M. Martin, Remberg,
Löpferstraße 1.

Pflüge

Gegen Kultivatoren
Kartoffelroder
Kreissägen
Hackmaschinen
Zauchepumpen
Kartoffelquetschen
u. i. w.

liefert billigst ab Lager

H. Gutheil,
Malchinstraße, Remberg.

Kainit,
Kali 42%,
Natron-Salpeter,
Thomasmehl
(Stiermarte)
Ammon-Superphosphat
7 x 9

hat am Lager
Friedrich Jaenicke,
Bergwitz.

Sehr günstig

für jeden Radfahrer

sind meine Preise,

machen Sie einen Versuch in
Fahrrädern, Nähmaschinen
Bereifung u. Zubehör
Taschenlampen, Batterien
Auto-Oele und Benzin.

Meine

Reparatur-, Emallier- u. Vernicklungsanstalt

bringe ich in empfehlende Erinnerung.
Emallieren in jeder Ausführung.
Alle Reparaturen prompt und billigst.

Fr. Pöttsch,

Fahrradhandlung,
Leipziger Straße Nr. 12

Brodmanns Futterfall

(Haupt-Markt)
Salzleckerollen, Lebertran
(f. Vieh) Leinöl, Leinsamen
Vielzahl
W. W. Becker.

Suften Atemnot

Verdeihmung
Schreibe allen Leidenden gern umsonst, womit sich schon viele Tausende von ihren schweren Lungenerkrankungen selbst befreiten. Nur Rückkarte erwünscht.
Walther Althaus,
Pelligenstadt (Eichsfeld) KAL.

Sonnabend, abends von 6 Uhr an:

Speckfuchen,

sowie täglich frisches

Kaffee- u. Tee-Gebäck

in bekannter Güte.

Paul Pihschke,

Bäckerei. — Conditorei.

Zum Sonntag
empfehle
in feinsten Qualität
Trüffel-Torte
Marzipan-Torte
Sand-Torte
Ia. Kaffee-Gebäck
in grosser Auswahl.
ff. Pfannkuchen.
Ernst Wend
Bäckerei - Conditorei

Blumenfohl,

schöne große Köpfe eingetroffen, 3

Stück nur 1.— Mark.

Blutapfelinen

15 Stück 1.— Mark.

Albert Becker,

Wittenberger Straße 40.

Pfeil-Kaffee

schmeckt einzig schön

von G. C. Pfeil.

Wäschekörbe

Effliche neue Preiswerke

hat abzugeben

K. Braunsdorf,

Wittenberger Straße 63.



Rahma
MARGARINE
buttergleich

Es streckt nach ihr sich Jede Hand
Im ganzen deutschen Vaterland
Weil sie das, was man längst vermilt
In köstlichster Vollendung ist.
Fein wie Butter! Billig wie Margarine!

1/2 Pfd. nur 50 Pfg.
Kinderzeichnung „Der kleine Cocc“ gratis!

Nen erschienen: „Fips Laohzeitung für liebe kleine Kinder.“

Holzverkauf.

am Sonnabend, 7. März d. J., nachmittags 4 Uhr
solten im Ratsteller zu Bad Schmiedeberg aus der hiesigen Stadt-
forst, Schläge Distrikt 6a (Wahlsite) und 23a (Reinharzerstraße) Ge-
sägelt etwa

1000 rm Buchen- und Birkenreisig

öffentlich versteigert werden. Bedingungen im Termin.

Bad Schmiedeberg (Bez. Halle), den 24. Februar 1925.

Der Magistrat.

Bockbier-Mützen

empfiehlt in großer Auswahl.

Richard Arnold.

Wie teuer ist das Brot in der Welt?

Wenn eine Hausfrau billig einkaufen will, dann geht sie nicht nur zum Fleischer an der nächsten Ecke, sondern sie bemüht sich nach ein paar Schritte weiter und vergleicht die Preise mit denen der Konkurrenten. Gehe Lehrkräfte, Erziehungslern kann sie durch solche Exkursionen gewinnen, und beglückt wird sie nach Hause gekommen, mit einem Weißbrot begeben, das beim Bäcker in der anderen Straße um fünf Pfennige billiger war als der Preis, den sie beim alten Lieferanten zahlen mußte. Im allgemeinen glaube ich jedoch solchen Hausfrauen diese Art von Preisereisende Erhebungen, heute aber habe ich Lust, ein wenig Preisereisende zu sein; denn ich möchte hier erzählen, wieviel billiger sie noch an anderen Orten für Weißbrot hätte kaufen können. Wünschmal nämlich bin ich großzügig. In einer solchen Stimmung ging ich nicht nur zum Bäcker in der übernächsten Straße und erkundigte mich nach dem Preis feiner Ware, sondern ich erkundigte mich nach dem Preis für ein „Brot, wie man es hier bei Ihnen ein Bierbrotbrot“ (So persönlich habe ich nun nicht gerade eine Anfrage an alle robotiert, das muß ich gestehen, doch im Rahmen dieser großzügigen Offertenunterbreitung müssen die geachteten Leser den schriftstellerischen Notwendigkeiten in verständnisvoller Weisheit Rechnung tragen.) Schnell, wie sich das herausgebe, im „Loben“ Zeitschrift — bar, gelbes, braunes, usw. — gebrüt, lesen die Antworten ein. Mein Gefühl wurde immer länger, meine Gefühle fühlten sich herbstlich, sie wurden gelb und gelber. Glücklich sind die, welche da unwissend bleiben; sie brauchen sich nicht über Ungerechtigkeiten zu beklagen. Hätte ich doch nie erfahren, daß ich hier in Deutschland mein Brot um so viel teurer einkaufe. Somit übermedte mich die gewohnte Scheibe Weißbrot gut und süß, jetzt hat sie auf einmal einen bitteren Beigeschmack bekommen. Diese pilante Würze stelle ich hiermit auch anderen Weißbrotliebhabern zur Verfügung. Bekanntlich ist hier in Deutschland ein Bierbrotbrot für einen Preis von 1,20 Mark im Durchschnitt, und wir zahlen es gern und ohne jedes Mißtrauen ab der Berechtigung folgender Forderung. Doch nun haben wir etwas erfahren und fragen ergebeht bei den zuständigen Stellen an, wie es kommt, daß mit Ausnahme von Nordamerika, die Weißbrotpreise in den übrigen Staaten des Auslandes um so viel niedriger als die in Deutschland sind. In Italien werden für zwei Rilo Weizen 23 Pfennig gezahlt, das sogenannte Brotbrot kostet 70 Pfennig. Belgien hat den Weizen Preis um in deutsche Währung, erhält man den Betrag von 82 Pfennig, Frankreich zahlt 75 Pfennig, Holland 82 Pfennig, England 92 Pfennig, dann kommt der deutsche Wrotpreis, der nur noch von dem Preis in Kanada, wo man 1,25 Mark für ein Bierbrotbrot zahlen muß, und dem in den Vereinigten Staaten gezahlten überlassen wird. Die Vereinigten Staaten zahlen für ein Pfund Weizen 1,25 Mark, Wrotpreis von 1,25 Mark, und wir bezahlen für ein Pfund Weizen natürlich sehr geringfügig, eine so normale und selbstverständliche Brotpreisnachfrage zu haben, wir müssen die Ehre zu schämen, würden in diesem Fall aber doch gern auf diese Höhe Stellung beziehen und uns mit der italienischen und österreichischen Nachbarschaft darüber besprechen.

Aus aller Welt.

Der Empfang der deutschen Pilger durch Papst Pius XI. Bei dem Empfang der deutschen Pilger sagte der Papst in seiner Ansprache, er heiße sie dreifach herzlich willkommen, weil sie von dem hergeheilt seien, um der Gnade des Heiligen Jahres teilhaftig zu werden. Er wisse aus eigener Erfahrung, wie ernst es die Deutschen mit religiöser Bewegung seien, und wie sie im allgemeinen nähmen und erhalte bewegen gegen alle nach Rom gekommenen und in Deutschland Verbliebenen seinen apostolischen Segen.

Näherlicher Meerfall auf einem Bauernhof. In einem Dorfe in der Nähe von Gattinetta auf Sizilien versuchte eine Bäuerin einen Bauernhof zu stürmen und sich der Erde und des anderen Viehes zu bemächtigen. Es kam zu einem regelrechten Gefecht, bei dem die Bäuerin einen Toten und die Verbleibenden alle tote hatten. Schließlich mußten die Bäuerin unter Zurücklassung von zwei Pferden wieder abziehen.

Entdeckung einer kommunikativen Schicht in Bulgarien. Die Vorforschungen der Behörden führten zur Entdeckung einer kommunikativen Schicht, die in Sofia ihren Sitz hat und deren Sekretariate durch Territorien vordringt.

Auf rauhen Paden.

Roman von D. Ecker.

Doktor Rüdiger, Klaus, Doktor Hepper und der junge Schiffsoffizier haben oder fanden umher; Klaus mußte jedoch seines verletzten Fußes wegen in einem Eselstuhle Platz nehmen. Der Matrose, der die Dienste des Kochs versah, riefte Lee an.

„Duerst kann mir mit unserem Hundschiffen in glücklicher Fahrt auf vorwärts.“ fuhr Doktor Rüdiger fort, „und schon glaubten wir unser Ziel, den Endpunkt der Welt, erreichen zu sollen, als furchtbare Schwefelblitze uns ins entgegengesetzte und die Eislands, die uns bislang für einen verbotenen Ort, so daß wir ins Treibeis gerieten, das uns von unserem Ziel immer weiter entfernte. Wir müssen nicht, wohin wir trübten; wir haben keine Rettung mehr — und hier muß ich es offen ausprechen, daß mir ohne den Beistand meines Freundes Klaus Nielsen verloren gewesen wären. Unsere Rettung haben wir nur seiner Tapferkeit, seiner Willensenergie zu danken.“

„Ich bitte dich, Rüdiger,“ unterbrach ihn Klaus, „sich nicht davon, ich tat nur meine Pflicht.“

„Das taten die beiden Eskimos, die uns bis zuletzt begleiteten, auch,“ entgegnete Rüdiger lebhaft. „Doch du hast mehr getan! Du hast mich aufrecht erhalten in den schwersten Stunden unserer Fahrt, wenn ich fast schon verzweifeln wollte. Du hast alle Mühseligkeiten mit frohem Mut ertragen, du hast alle Schwerearbeiten durch deine Energie überstanden — selbst als du krank warst — und schließlich warst du es, der uns in unseren letzten Boot durch das von Treibeis erfüllte Meer führte nach festen Lande — ohne dich wären wir alle umgekommen.“

„Klaus machte eine abwendende Handbewegung. „Wenn du willst, daß ich hier bleibe,“ sagte er, „so sprich nicht weiter von mir.“

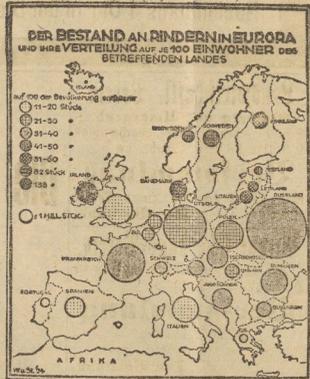
„Nun gut,“ entgegnete Rüdiger, „so will ich nur von unseren Abenteuern sprechen, wie mir die Ereignisse vorkommen, wie mir über das verhängnisvolle Eis mit unseren Hundschiffen nachzudenken, wie wir, die endlose Schneewüste vor

wurden. Der Präsident der Schicht sowie der Buchhändler Zeitz Napetoff, die geheime Beziehungen zu einer Organisation ausgebanderter Anarchisten unterhielten, wurden verhaftet und legten ein umfassendes Geständnis ab. Die Ermittlungen werden fortgesetzt.

Der Gerichtshof in Burgas (Bulgarien) hat die Führer der kommunistischen Partei und Grundoff zum Tode und die anderen Mitläufer der Bande, die sich selbst ergeben haben, zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt.

Tragender Wästelsturz in Wien. In Wien fand eine Verammlung der Angehörigen künftiger brotzeugenden Betriebe statt, in der die Forderung nach einer gegenprozentigen Schmerzbüßung nachmals erhoben wurde. Es wurde beschlossen, den Brotzeugern ein Ultimatum zu überreichen; wird dieses nicht angenommen, so drohen die Angehörigen mit dem Streik.

Der Feuerwehrcorps bei einer Übung getötet. Im Gemeindefort (Schweiz) kam bei einer Feuerwehrcorpsübung mit neuem Feuerwehrcorpsmaterial eine Leiter mit der Startleitung in Berührung. Vier Feuerwehrcorps wurden sofort getötet. Ein fünfter Feuerwehrcorps wurde leicht verletzt.



(Der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ entnommen.)

Der Kolonialbauern in den Kartoffelfeldern Kanadas. Wegen der Verbreitung des Kolonialbauern in den Kartoffelfeldern in Kanada ist von dem englischen Landwirtschaftsministerium ein Einfuhrverbot gegen kanadische Kartoffeln erlassen worden. Das Verbot tritt sofort in Kraft, doch wird man für die unterwegs befindlichen Kartoffelbindungen gewisse Erleichterungen schaffen. Im Dezember ist aus dem gleichen Grunde ein Einfuhrverbot von Kartoffeln von den Vereinigten Staaten erlassen worden.

Bergmanusos. Auf der Geste Holland I-II bei Gelsenkirchen geriet der 37jährige Bauer Sturm aus Gelsenkirchen in einen herabfallenden Gesteinsmassen. Bald nach dem Unfall erlag er seinen Verletzungen im Krankenhaus. Frau und vier Kinder. — Auf der Geste Holland I-II bei Gelsenkirchen geriet der 37jährige Bauer Sturm aus Gelsenkirchen in einen herabfallenden Gesteinsmassen. Bald nach dem Unfall erlag er seinen Verletzungen im Krankenhaus. Frau und vier Kinder. — Auf der Geste Holland I-II bei Gelsenkirchen geriet der 37jährige Bauer Sturm aus Gelsenkirchen in einen herabfallenden Gesteinsmassen. Bald nach dem Unfall erlag er seinen Verletzungen im Krankenhaus. Frau und vier Kinder.

25 000 Personen in Russland an der Pest gestorben. Nach einer Meldung aus Moskau sind, wie der amtliche Bericht des Gesundheitsamtes zufolge feststellt, 25 000 Personen in Russland an der Pest gestorben.

Schweres Grubenunglück in Amerika. Durch eine Explosion in einem Bergwerk im Staate Indiana (Vereinigte Staaten) wurden 35 Bergleute verunglückt. Zwei der Verunglückten sind bereits als Leichen und drei weitere schwer verletzt gefunden worden. Es besteht weitere Hoffnung auf Rettung der übrigen. Die Explosion wird auf Kohlengas zurückgeführt. In der Geste ist auch beträchtlicher Schaden durch die

Explosion angerichtet worden. Von 140 Bergleuten, die sich zur Zeit der Explosion in dem Bergwerk befanden, gelang es 100 Mann, sich zu retten. Das Bergwerk ist 380 Fuß tief. Die Rettungsarbeiten werden durch die Kohlenagen gefördert.

Von der Ransie verhaftet. Aus Kuffeln wird gemeldet, daß auf einer längeren Exkursion bei Kaufbeuren in der Gesteinshöhle Mangel und seine Gattin, die Inspektorstädter Maria Kuffelrieder, und der Kaufmann Jordan von der Firma Steinweiß in Braunenburg von einer großen Ransie verhaftet wurden. Jordan konnte sich retten, die übrigen drei Ransien blühten ihr Leben ein. Während die beiden weiblichen Ransien bereits gezeugt hat, ist man noch auf der Suche nach der dritte das Störche.

Neuzeitliche Mietskellereien in London.

Im Stadteile von St. Pancras, in dem sich noch viele Häuser befinden, die vom sanitären Gesichtspunkte aus für Wohnzwecke schon längst nicht mehr geeignet sind, soll jetzt ein großer Abbau vorgenommen werden, wodurch 2700 Wohnungen ausgearbeitet werden müssen. Es kommt ein Gebiet von fast 100 Acres dabei in Betracht. Anfall der darauf befindlichen Häuser und die Wohnzweckarbeiten werden mit 150 000 Pfund Sterling veranschlagt. Erst während der Ausarbeitung mit 10 000 Pfund Sterling. Die Umzirkung der befallenen soll dann ein neuzeitliches Gebäude mit 589 Wohnungen in den sieben oberen Stockwerken, Stufen zu ebener Erde und Bureau in ersten Stock errichtet werden. Zentralheizung, Wasserversorgung, Aufzüge und andere neuzeitliche Einrichtungen sind vorgesehen. Mietskellereien und bessere Wohnzweckarbeiten hätte man bis vor dem Brüche in London nur nehmlichmäßig fertig, die meisten Mietskellereien sind die sogenannten Mietskellereien, die unsere nehmlichmäßig Mietskellereien entsprechen, beliebt geworden, denn der Engländer hängt noch immer an seinem Wohlstand. Mein Haus ist meine Burg, und hat mit Vorliebe ein Haus, wenn es auch noch so klein und eng ist, für sich allein. Die Einführung der Zentralheizung ist eine Neuerung, die allerdings schon längst befristet ist, denn in den offenen Kaminen geht zu viel Wärme durch den Schornstein, während die Kamine ungenügend durchwärmt werden, die Nebel machen sich durch den in der Luft lagernden Ruß immer unangenehmer bemerkbar, und außerdem muß England, wie immer mehr bedeutend werden, in seinen vernehmlichen Kohlenverbrauch aus wirtschaftlichen Rücksichten einschränken.

Das Tal des langen Lebens.

Im Tale von Belmont in Kalifornien liegen die drei Ortsgemeinden Parfetone, Minagar und Long Clawson, wo die Leute sich eines besonders langen Lebens erfreuen. In Parfetone wohnt ein Einwohner von 103, einen anderen von 101 Jahren, ein dritter ist 99, ein anderer 88 und haben mehrere sind über 80 Jahre alt. Der Hundertjährige, der keine Schwäche befißt hat, ist durch Selbsttötung ein tüchtiger Genesungsarzt geworden. Nebenbei ist er noch in der Lage, seine 25 Acres Land selbst zu bewirtschaften, und im letzten Herbst hat er seine Kartoffelstern noch persönlich ausgeführt. Der 99jährige ist Arzt und versteht noch seinen Beruf, und der 88jährige, ein Zimmermann, hat erst kürzlich eine Leiter mit sechzehn Stufen in einem Tage allein verfertigt.

Was Meist aus dem.

Der Kranke.

Soll ich dich denn nun verlassen, Erde, heites Vaterhaus? Herzlich Lieben, mutig Hoffen, Ist denn alles, alles aus?

Vor dem Fenster durch die Linden Espelt es wie ein linder Gruß, Daß, wolle ich mir verkleiden, Duft ich bald hinunter muß?

Liebe ferne blaue Hügel, Stiller Fluß im Tale, Ich, wie oft mühsel' ich mit Mügel, Lieber dich hinwegjagst!

Da sich jetzt die F'agen dehnen, Scharf ich in mich selbst zurück, Hab ich umbeherlich Sehnen, Bleibt mich zu der Welt zurück.

uns, vorwärtsstapeln bei einer Kälte, daß uns der Schnee auf der Stirn gestrot, wie wir uns durch tiefende Schneefelder durchhangeln, die uns begehrt zu wollen schienen, wie wir endlich das Ziel unserer Schwärze erreichen, umgeben von einem scheinbar leeren Raum. Die Luft hingelagert nach allen Seiten rings um uns erstreckte, ein Meer, eine Wüste von Schnee und Eis.“

Er atmete tief auf in der Erkenntung an diesen Augenblick der Enttäuschung und fuhr dann fort:

„Die Eskimos, die uns treu begleitet hatten — nur zwei Männer waren es zuletzt, waren sehr unglücklich. Sie hatten sich allerlei entsetzliche Hoffnungen von dem großen Vogel der Erde“ gemacht, unternehmig von Befürchtungen, daß böse Geister hier hausten, den großen Vogel“ zu bewachen, und nun haben sie nichts weiter, als was sie schon immer gesehen, eine Wüste von Schnee und Eis und eine erglühende Sonne, die, ohne unterzugehen, den Horizont in immer gleicher Höhe umkreiste. Sie legten das Ohr auf das Eis, und es nicht darunter die Geister großen hören können. Aber tatsächlich war es ringum; kein Laut drang zu uns, nicht einmal der Schrei eines Vogels, das Weilen eines Insektes, denn hier war alles tierische Leben erloschen. Was in die Erde des ewigen Eises, die selbst der Strahl der nicht untergehenden Sonne nicht erwärmen konnte, magie sich kein Vogel, kein Fuchs, kein Bär, keine Rabbe. Hier herrschte der Tod, und der tote Sonnenball am Horizont sahien sich glühendes Auge zu sein, mit dem er auf dieses kein Reich niederblickte.“

Und mir hatten es gemagt, in dieses Reich des Todes, der lauten Stille, der vollkommenen Einsamkeit eingehenden, dem Herrscher dieses Reiches seine Geheimnisse zu entreißen! Würde uns seine Rache nicht verfolgen? Wir mußten zurück!

Und nun begann unsere Lebenszeit. Der Herrscher jenes Reiches des Todes schickte seine Stummgeister aus, unsere Verzweiflung zu trafen. Er umwühlte den Himmel mit düsteren Nebel, daß wir blind weiterstapten, er ließ uns in Schneehöhlen verfallen, daß wir uns kaum wieder herausarbeiten konnten, er stürzte uns in Gesteinspalten, er zerbrach die Eisendecke des Meeres, daß sie in großen Schollen daherrief.

die uns weit weg von unserem Rückzug führten, er wartete uns an den Eisesfelsen, auf dem jedes tierische Leben erloschen war, und das dem Hungerdort preisgegeben waren — und schließlich warf er den Zapfen, den Müdigsten von uns, Klaus Nielsen, nieder, indem er ihm in einer Gesteirpalte den Fuß zerbrach, daß wir ihn auf einen der Hundschiffen beiten mußten.

„Laß das, Rüdiger,“ unterbrach Klaus abermals. „Du brauchst mein Unglück, das ich durch eigene Schuld herbeiführte, nicht zu erzählen. Ja, ich selbst trug die Schuld, als ich unwirschlich und allzu häufig der Fügheit eines Bären folgte und dabei in eine Gesteirpalte fiel.“

„Vergiß aber nicht hinzuzufügen,“ sagte Rüdiger lächelnd, „daß du uns auch aus dem Tode dieses Bären gerettet hast.“

„Ach, Unfaut! Das hätteft du auch getan.“

„Freilich, aber deshalb verlorst deine madere Tat doch nicht an Wert.“ — Doch genug, ich will die Herrschaften nicht weiter mit der Schilderung der Gefahren und Mühseligkeiten unserer Rückreise aufhalten. Das Buch, das Klaus und ich gemacht, kann über unsere Expedition erzählen werden, soll darüber genügend Auskunft geben. Nach monatelanger Kampf mit den Sturm- und Eisteinen des Nordens gelangten wir schließlich an die Nordwestküste Grönlands. Ich kann Sie erzählen, wie wir gehen kaum noch lebendige Menschen — zum Beispiel waren wir abgemagert, schwach und matt zum Sterben. Die letzte Zeit haust mir von dem Fische unterer Handen geget, die wir läten mußten, um unser amüßiges Leben zu fristen — und wir wären schließlich doch dem Hungertode erlegen, wenn mir nicht einige Eskimo-Läger getroffen hätten, die uns zu ihrem Sommerlager an der Westküste Grönlands führten. Dort erholten wir uns einige Wochen, und dann nach der dänischen Kolonis Høsteborg zu wandern, wo mir unser Freund Breulvig mit seiner treulichen Gesandtschaft traf. Und nun sind wir auf der Heimreise, und wenn Klaus Nielsens Fuß erst wieder in Ordnung ist, dann ist alles gut; die bösen Tage sind doch worden uns nur noch wie ein Traum ergehen.“

(Fortf. folgt.)

Dampf-Molkerei Kemberg E. G.

Die Vermögensbilanz pro 31. Dezember 1924 liegt vom 1. bis 8. März c. e. im Geschäftszimmer der Molkerei zur Einsicht der Herren aus.

Der Vorstand.

**Gerade für
Wollwäsche-**



Jumper, Westen, Strickkleider, all die modernen Sachen in ihren mannigfaltigen Arten und Farben, lassen sich hervorragend mit Persil waschen; sie werden prachtvoll im Fassen und behalten die Form. — Man wäscht Wollsuchen natürlich immer handwarm.

Gründlichen Fachunterricht für Herren- und Berufsfahrer

sämtlicher Klassen erteilt
Fachlehrer Richard Petersohn,
Telefon 38, Bad Schmiedeberg.

Ernst Stahl, Kemberg

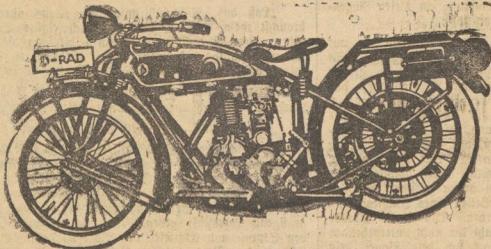
Leipzigerstrasse 7.

Empfehle mein Lager in fertige
Konfirmanden-Anzüge
Sport-Anzüge
Herren-, Burschen- und
Knaben-Anzüge
in verschiedenen Qualitäten zu soliden Preisen.
Stoffhosen :: Breecheshosen
Arbeitshosen und Westen
sowie **Schlosseranzüge.**

evtl. Abänderungen werden sofort ohne Preisanschlag erledigt.

evtl. Abänderungen werden sofort ohne Preisanschlag erledigt.

Das neue D-Rad



4 PS Einzylinder. 3 Geschwindigkeiten.
Preis: 1250 Mark

compl. mit Beleuchtung und Hupe. Auf Wunsch Zahlungs erleichterung.

Ich gebe hiermit zur gefl. Kenntnis, daß mir die Deutschen Werke A.-G., Spandau, die Generalvertretung der neuen D-Räder für die Kreise Wittenberg, Torgau, Schweinitz, Delitzsch, Liebenwerda und Bitterfeld übertragen haben.

Walter Pippig :: Wittenberg,

Telefon 789. Schloss-Strasse 22. Telefon 789.

Einige der genannten Bezirke sind noch in Untervertretung zu vergeben.

Schü-Li

Sonntag, 1. März 3 und 8 Uhr

Das überaus glänzende Doppelprogramm

— 1. Film —

Das glänzende Prachtwerk
(In Leipzig 3 Wochen ausverkaufte Häuser)

Der kleine Herzog.

(Um Thron und Liebe.)

5 wunderbare Akte 5

— 2. Film. —

Der wundervolle Hochgebirgsfilm. Aus herrlicher, kraftstrotzender Gebirgsgegend

Der Todessturz vom Wagmann.

Aufsehenregende Handlung.

5 Akte. — Hochgebirgsdrama. — 5 Akte.

Nachmittags 4 Uhr in der Diele das beliebte **Kaffee-Konzert**

Landwirtschaftl. Verein Kemberg und Umgegend.
Sonntag, den 1. März, nachmittags 1/3 Uhr bei Ernst Bachmann

Verammlung
mit Vortrag des Herrn Major v. Löffow. Der Vorstand.

Biehversicherungs-Berein.
Heute Freitag, abends 7 1/2 Uhr im Hotel „Blauer Hahn“

Verammlung
Redner: Herr Freiber. Der Vorstand.

Am Sonntag, den 1. März, von nachmittags 3 Uhr ab

Großer Preis-Etat.
Jeder Spieler erhält eine Gratwakt. Abends

Fasnachten.
Für Speisen und Getränk ist bestens gesorgt. Es ladet freundlich ein Ernst Richter.

Kolonie Gntest.
Sonntag, den 8. März, von nachm 3 Uhr an

Preisskat.
Hierzu ladet freundlich ein Klubler

Gödenorfer Runkelsamen,
I. Absatz, Riesenwalzen, v. Planitz

Fr. Heym :: Eisen- und Kurzwaren.



Die vaterländischen Verbände

Stahlhelm mit Nebengruppen
Krieger-Verein
Krieger- und Landwehr-Verein
Verein ehem. Jäger und Schützen
Männer-Turnverein (D. T.)

treffen sich am Sonntag, den 1. März, geschlossen am Gott-Biestei zur Ehrung der Gefallenen im Weltkrieg. Auftreten 9 1/2 vor auf dem Marktplatz.

Anschließend Abmarsch zur Kranzniederlegung auf dem Ehrenfriedhof und im Anschluß am Turm-Denkstein auf dem Sportplatz.

Teilnahme ist Ehrenpflicht. — Auszug wie befohlen.

Die Vorstände.

Arbeiter-Samariter-Kolonie.

Dienstag, den 3. März, abends 8 Uhr, findet im Schützenhause ein

Lichtbilder-Vortrag

über Entstehung und Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten statt. Personen unter 16 Jahren haben keinen Zutritt. Um recht zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

frühe und morgen

fl. Jungbier
Von Montag ab händiger Verkauf von **Braunbier.**
Brauerei Thieme.

Ein Knecht und ein Mädchen
im Alter von 16—18 Jahren für sofort oder später gesucht. Zu erfragen bei **Schmidmeister Boy.**

Einem zuverlässigen

Knecht

für Landwirtschaft gesucht.

Mühle Aterig.

Empfehle

prima junges fettes Rind-, Kalb- und Schweinefleisch

Div. Aufschnitt
Rohen und gekochten Schinken
gefüllten Presskopf
Kaiserjagdwurst Mortadella,
Sülze,
Wiener Würstchen
Bockwurst und Breslauer
in bester Güte
Richard Krausemann.

Frisch eingetroffen
Prima Bratheringe,
2 Pfund-Dose 95 Pfg.
Hering in Gelee,
2 Pfund-Dose 95 Pfg.
La Bücklinge,
Mit Sülzig.
grüne Heringe,
4—5 Stück per Pfund.
la Fettberinge, Capern.
Paul Mertzschke

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Entschlafenen danken wir allen denen, die ihren Sarg so reich mit Kränzen schmückten und ihr das letzte Geleit zur Ruhe gaben. Besonders Dank Herrn Propst Meyer für die trostreichen Worte und Herrn Kantor Pade nebst Schulkindern für den erhebenden Gesang.

Karl Badendiek und Kinder.

Stadtparkasse Kemberg

täglich von 8 bis 12 Uhr geöffnet.